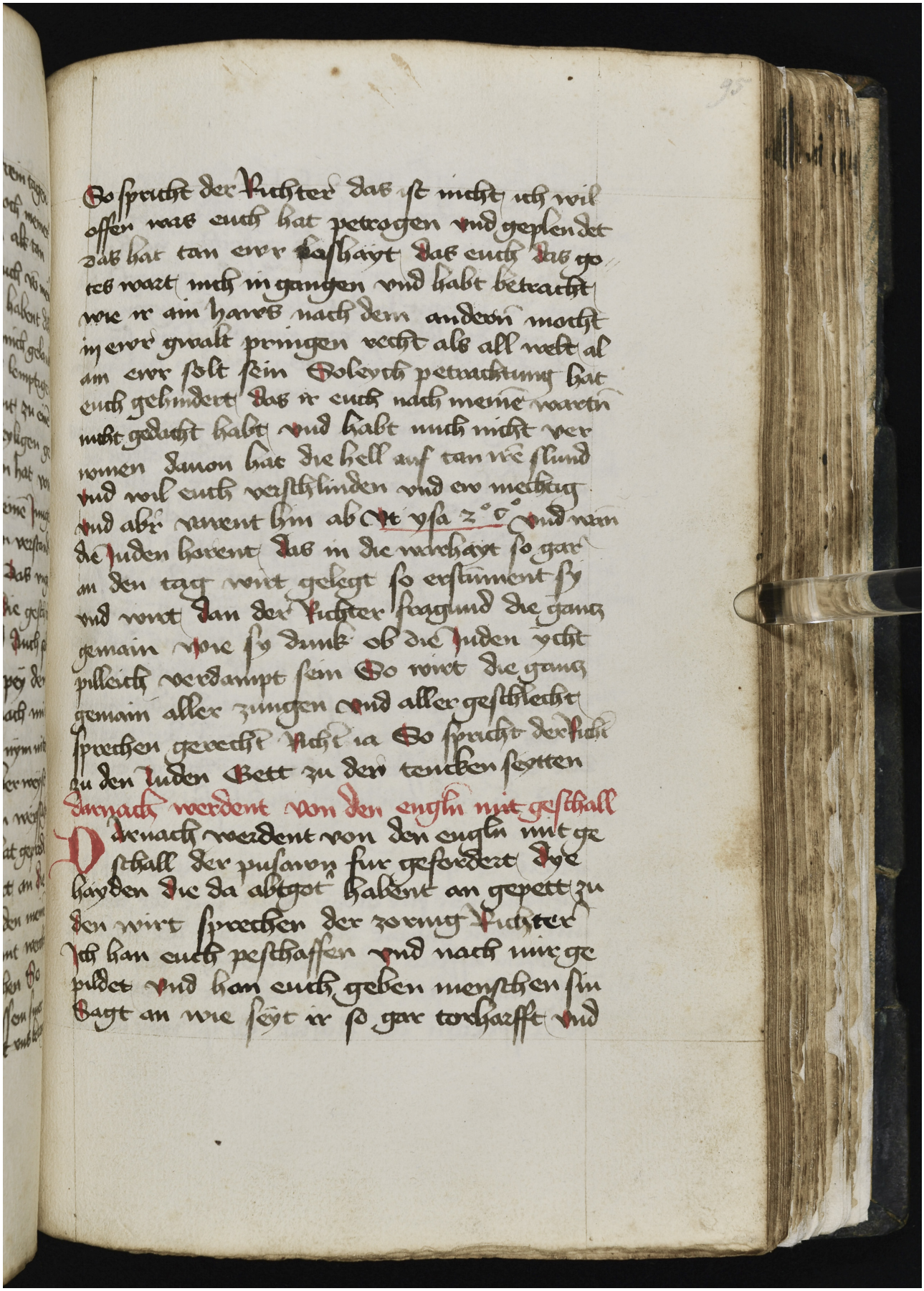
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



95

Do spricht der Richter das ist nicht ich wil
offen was euch hat petrogen vnd geplendet
das hat tan ewr Kaschayt das euch das go
tes wart nicht in gangen vnd habt betracht
wie er am haares nach dem andern mocht
in ewr gwalt pringen recht als all welt al
am ewr solt sein Dolcych petrachtung hat
euch gehindert das er euch nach meine warein
nicht gedacht habt vnd habt mich nicht ver
nomen damon hat die hell auf tan wie slind
vnd wil euch verstchlinden vnd ew mechtig
vnd abr verwent him ab Et ysa z° c° vnd nam
die Juden horent das in die wirchayt so gar
an den tag wirt gelegt so erstumment sy
vnd wirt dan der Richter fragt vnd die gantz
gemain wie sy dunkt ob die Juden ycht
pillich verdampt sein Do wirt die gantz
gemain aller zungen vnd aller geschlecht
sprechen gerecht richt ia Do spricht der richt
zu den Juden Bett zu dem tencken sonnen

Darnach werdent von den engln mit gestchall

Darnach werdent von den engln mit ge
schall der pusaunen fur gefordert die
hayden die da abtgot halent an gepett zu
den wirt sprechen der zornig Richter
Ich han euch peschaffen vnd nach mir ge
pidet vnd han euch geben menschen sin
Bayt an wie seyt ir so gar torhafft vnd